»Geist ist niemals ohne Materie, Materie niemals ohne Geist«[1]

Zum Verhältnis von Geist und Materie verwendete Rudolf Steiner mehrfach das folgende Gleichnis: „Was Materie ist, verhält sich zum Geist wie Eis zum Wasser. Lösen Sie das Eis auf, so gibt es Wasser. Lösen Sie Materie auf, so verschwindet sie als Materie und wird Geist. Alles, was *Materie* ist, ist Geist, *ist die äußere Erscheinungsform des Geistes.*“ Und wenige Zeilen weiter heißt es: „Nichts steckt hinter dem, was wir wahrnehmen, als nur der Geist und die geistige Welt, in die wir eindringen! Das ist es, was wir suchen hinter den Erscheinungen. Nicht eine durcheinanderwogende Atomwelt, sondern die Welt des Geistes suchen wir in der Welt der sinnlichen Erscheinungen.“[2] Wie kann man nun den Geist in den sinnlichen Erscheinungen tatsächlich *finden* und als eigene Wahrheit *erleben*?[3]

Der Beantwortung dieser – für manchen Suchenden existenziellen - Frage widmet sich **ein Arbeitswochenende mit** den beiden anthroposophischen Autoren **Martin Rozumek und Hans-Christian Zehnter.** Sie skizzierten in der Wochenschrift «Goetheanum» vom 15. Februar 2o25 wie aus anthroposophischer Sicht eine geisterfüllte Welt gedacht werden kann. Das kann man leicht on-line nachlesen und dank der Literaturhinweise verstehend studieren, um die eigene Sichtweise für geistige Erfahrungen zu öffnen. Verbleibende Denkhindernisse können in einem angeleiteten Arbeitswochenende mit den beiden Autoren besprochen werden. Beginn und Ende sind für Freitag 20 Uhr (für SchülerInnen 17 Uhr) und Samstag gegen 21.30 Uhr vorgesehen.

Hans-Christian Zehnter und Martin Rozumek werden die Steiner’sch-radikal-phänomenologische Weltsicht begreiflich und alltagstauglich darlegen. Angeleitete Übungen zielen auf ein anfängliches *Erleben* eines Geistigen in den Sinneswahrnehmungen der Natur, in Kunstbetrachtungen oder im Denken. Der bekannten methodischen Anfangsschwierigkeit, des Überganges vom passiven Betrachten eines Äußeren zum inneren Erleben eines bewussten, aktiven seelischen Mitschaffens werden sie besondere Aufmerksamkeit schenken. Einführende Vorträge werden das In-Betrachtziehen dieser Weltsicht erleichtern.

Hans-Christian Zehnter («www.sehenundschauen.ch») ist Autor und Herausgeber zahlreicher Publikationen zur anthroposophisch-phänomenologischen Naturanschauung. Martin Rozumek ist Chemiker bei der WALA Heilmittel GmbH und wissenschaftlicher anthroposophischer Autor, u. a. der grundlegenden Zusammenstellung «Hypothesenfreie Chemie im Sinne der Geisteswissenschaft», Dornach 2012.

Am 29. Dezember 2o26 wird sich der Todestag Rainer Maria Rilkes zum neunundneunzigsten Male wiederholen. Er dichtete solche tiefsinnigen Verse wie

> …
> *Raum greift aus uns und übersetzt die Dinge:*
> *dass dir das Dasein eines Baums gelinge,*
> *wirf Innenraum um ihn, aus jenem Raum,*
> *der in dir west*
> …

---

1 Rudolf Steiner, GA 40 Wahrspruchworte, Ausgabe 1999, S. 137

2 Rudolf Steiner 1907 „Naturwissenschaft am Scheideweg“. Hervorhebung durch RD

3 Da die philosophischen Weltanschauungssysteme gleichermaßen gut begründet wie widerlegt werden können, steht an diesem Wochenende das voraussetzungslose Erleben im Mittelpunkt, nicht der theoretische Disput

Das ist lyrischer Ausdruck einer wiederkehrenden Kernaussage Rudolf Steiners, zu finden nicht nur in seinen Erläuterungen zu Goethes Naturanschauung: «Für den Menschen besteht nur so lange der Gegensatz von äußerer Wahrnehmung und subjektiver innerer Gedankenwelt, als er die Zusammengehörigkeit dieser Welten nicht erkennt. Die menschliche Innenwelt ist das Innere der Natur." Zu finden ist solche „Kurzform der ‚Philosophie der Freiheit' " auch in der titelgebenden Zeile der für den Januar 2o27 geplanten Veranstaltung:

„Geist ist niemals ohne Materie, Materie niemals ohne Geist"
— wenn ich die Sinneswelt als Erscheinung auffasse,
ohne eine zugrundeliegende Materie

Freitag 22.1., 20 Uhr bis Samstag 23.1., 21.30 Uhr

im Rudolf-Steiner-Haus Dresden

Hinweise

- zur Vorbereitung:
  Rudolf Steiner (1889) „Goethe als Vater einer neuen Ästhetik", enthalten in GA 30 oder als Einzelausgabe
- Schuhe für Eurythmie und Kleidung für einen Spaziergang bereit halten
- Lieferdienst zu Mittag und Mitbringbüfett am Samstag
- zu organisatorischen Fragen
  entnehmen Sie bitte der Webseite des Arbeitszentrums Ost
- Anmeldungen, Fragen zu Übernachtungsmöglichkeiten, oder Sonstigem
  gern telefonisch unter 03504 61 82 59 mit AB oder per E-Mail:
  es.donnert@t-online.de

Um kostendeckende Spenden wird gebeten werden.

Dresden, 28. September 2o26, Ralf Donner

———————————